

**Petition der Anwohner der Bürgermeister-Spitta-Allee –  
Forderung nach sofortigen Maßnahmen zum Schutz vor  
Lärm, Erschütterungen, Schwerlastverkehr, Gesundheits-  
beeinträchtigungen sowie nach Einrichtung einer Tempo-  
30-Zone**

**Betreff:** Massive Belastung der Bürgermeister Spitta-Allee (Abschnitt Schwachhauser Heerstraße bis Friedrich-Missler-Straße) durch den nächtlichen Umleitungsverkehr der A27 im Zuge der Brückenerneuerung

**Zeitraum der Umleitung:** 29.04.2026 bis voraussichtlich 27.10.2027

**Betroffene Zeiten:** Wöchentlich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, jeweils 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr

Bremen, den 27.05.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die unterzeichnenden Anwohner der Bürgermeister-Spitta-Allee in Bremen-Schwachhausen, Ortsteil Radio Bremen, wenden uns mit dieser Petition an den Senat der Freien Hansestadt Bremen, da die Belastungssituation für die Bewohner dieser Wohnstraße mittlerweile ein nicht mehr hinnehmbares Ausmaß erreicht hat.

Unabhängig von den aktuellen Umleitungsmaßnahmen, befindet sich die Bürgermeister-Spitta-Allee seit Jahren in einem beklagenswerten baulichen Zustand, daran vermochten auch minimale Fahrbahnausbesserungen erfolgt im Jahr 2025 nichts zu ändern. Die Fahrbahn ist von zahlreichen tiefen Schlaglöchern, notdürftig geflickten Schadstellen, Fahrbahnrrillen und erheblichen Unebenheiten geprägt. Trotz des hohen Verkehrsaufkommens und jahrzehntelanger Belastung durch Schwerlastverkehr blieb eine grundlegende Sanierung bis heute aus. Im Jahr 2017 sollte die Bürgermeister-Spitta-Allee verkehrsberuhigenden Maßnahmen und einer Fahrbahnverengung unterzogen werden. Nachdem der Beirat Schwachhausen gegen die bereits erfolgte Mittelfreigabe geklagt hatte, herrschte Stillstand bis zum heutigen Tage und die Bürgermeister-Spitta-Allee schien von der politischen Agenda verschwunden zu sein. Bereits 2017 wurde im Hinblick auf notwendige Kanalsanierungen sowie eine nicht mehr zu gewähr-

leistende Verkehrssicherheit die Sanierung als vordringliche Aufgabe erachtet. Überdies ist die gesamte Bürgermeister-Spitta-Allee als Teil des Radio Bremen- Quartiers nicht Gegenstand der Fernwärmeplanungen, sodass hieraus ebenfalls keine straßenbauseitigen Erneuerungen zu erwarten sein werden. Insbesondere der Abschnitt von der Schwachhauser Heerstraße bis zur Friedrich-Missler-Straße in beide Richtungen wird hier aufgrund des geraden Straßenverlaufs mit der leichten Kurve, ob tagsüber oder nachts, regelmäßig zur Rennstrecke, trotz einer vorgeschriebenen Regelgeschwindigkeit von 50 km/h.

Besonders gravierend hat sich die Situation seit Beginn der Brückenerneuerung der A27 am 29.04.2026 verschärft. Im Zuge der **bis mindestens 27.10.2027 andauernden Bauarbeiten** wird der Schwerlastverkehr regelmäßig vollständig über die Bürgermeister-Spitta-Allee umgeleitet. Dies betrifft insbesondere nächtliche Umleitungen in beide Fahrtrichtungen, bei denen sich teilweise im Zwei-Minuten-Takt kilometerlange LKW-Kolonnen bei sehr hoher Geschwindigkeit durch die Straße bewegen und dabei kein Schlagloch auslassen.

Hierbei handelt es sich häufig um:

- Schwerlastzüge,
- Sattelzüge mit Autotransportern,
- beladene Baufahrzeuge,
- Fahrzeuge mit ungesicherter oder lose befestigter Ladung.

Diese Fahrzeuge passieren die marode Fahrbahn regelmäßig mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit, insbesondere **zwischen 22:00 Uhr und 05:00 Uhr morgens**. Die Folge sind massive Erschütterungen auf jeder Etage, detonationsartige Knallgeräusche beim Überfahren der Schlaglöcher sowie ein dauerhafter, gesundheitsgefährdender Umgebungslärm.

Für die Anwohner bedeutet dies:

- wiederkehrende schlaflose Nächte,
- erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität,
- gesundheitliche Belastungen,
- Stresssymptome,
- Schlafstörungen,
- Herz-Kreislauf-Belastungen,
- sowie die Sorge um die bauliche Integrität ihrer Häuser.

Insbesondere die straßenseitigen Gebäude sind mittlerweile spürbaren Erschütterungen ausgesetzt. In mehreren Häusern sind bereits Rissbildungen im Mauerwerk, Schäden an Decken sowie Absenkungen von Fußböden festzustellen. Die über den Zeitraum der nächsten knapp 1,5 Jahre zusätzlich avisierte Verkehrsbelastung stellt eine unbillige Härte dar und geht weit über das hinaus, was Anwohner einer Wohnstraße hinnehmen müssen, weil die temporäre Hinnahme dieses verordneten Zustandes weder zumutbar noch verhältnismäßig ist.

Besonders unverständlich erscheint, dass die Bürgermeister-Spitta-Allee trotz:

- ihrer Wohnbebauung,
- sozialer Einrichtungen,
- Kindergärten,
- einer Rehaklinik,
- sowie medizinischer Einrichtungen,

bis heute nicht als schutzwürdiger Bereich im Sinne lärmschützender Verkehrsmaßnahmen behandelt wird.

Während in anderen Bremer Straßen – etwa der Kirchbachstraße, der Wachmannstraße, am Wall oder der Kattenturmer Heerstraße – unter Verweis auf Lärmschutz und Aufenthaltsqualität Tempo-30-Regelungen von 22-6 Uhr geschaffen wurden, bleibt die Bürgermeister-Spitta-Allee trotz wesentlich schlechterer Fahrbahnsubstanz und erheblich höherer Schwerlastbelastung bislang unberücksichtigt.

Wir halten dies weder sachlich noch gesundheitspolitisch für nachvollziehbar.

Andauernder Verkehrslärm und der damit einhergehende Schlafentzug verursacht bei den Menschen langfristige gesundheitliche Probleme. Der amtierende Senat steht in der Pflicht, hier Maßnahmen zu ergreifen, da er für die öffentliche Infrastruktur und deren Zustand die Verantwortung trägt.

Vor diesem Hintergrund fordern wir:

1. Die unverzügliche Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Bürgermeister-Spitta-Allee, insbesondere zum Schutz der Anwohner vor Lärm, Gebäudeschäden und Erschütterungen gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 und Nr. 5 StVO;
2. Ein nächtliches Durchfahrtsverbot bzw. eine deutliche Einschränkung des Schwerlastverkehrs während der Nachtstunden;

3. Zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung des nächtlichen Schwerlastverkehrs während der Dauer der A27-Baumaßnahmen;
4. Eine zeitnahe umfassende Sanierung der Fahrbahnoberfläche einschließlich Beseitigung der Schlaglöcher und Fahrbahnunebenheiten;
5. Die Durchführung verbindlicher Lärm- und Erschütterungsmessungen während der Umleitungsphasen des A27-Verkehrs;
6. Die Entwicklung eines wirksamen Schutzkonzepts für die Dauer der bis mindestens Oktober 2027 andauernden Brückenbaumaßnahmen;

Es ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar, dass eine Wohnstraße über Jahre hinweg als faktische Ausweichroute für Schwerlastverkehr dient, dass Anwohner über einen Zeitraum von nahezu 1,5 Jahren dauerhaft erheblichen Gesundheits-, Lärm- und Sachbelastungen ausgesetzt werden, ohne dass gleichzeitig wirksame Schutzmaßnahmen für die betroffenen Bürger getroffen werden, da der PKW-, und der LKW-Verkehr nicht als alleinige Ursache für den Status quo verantwortlich ist, schließlich sorgen täglich die BSAG-Busse mit ihrem Eigengewicht und ihrer Geschwindigkeit ebenfalls für starken Lärm und Erschütterungen.

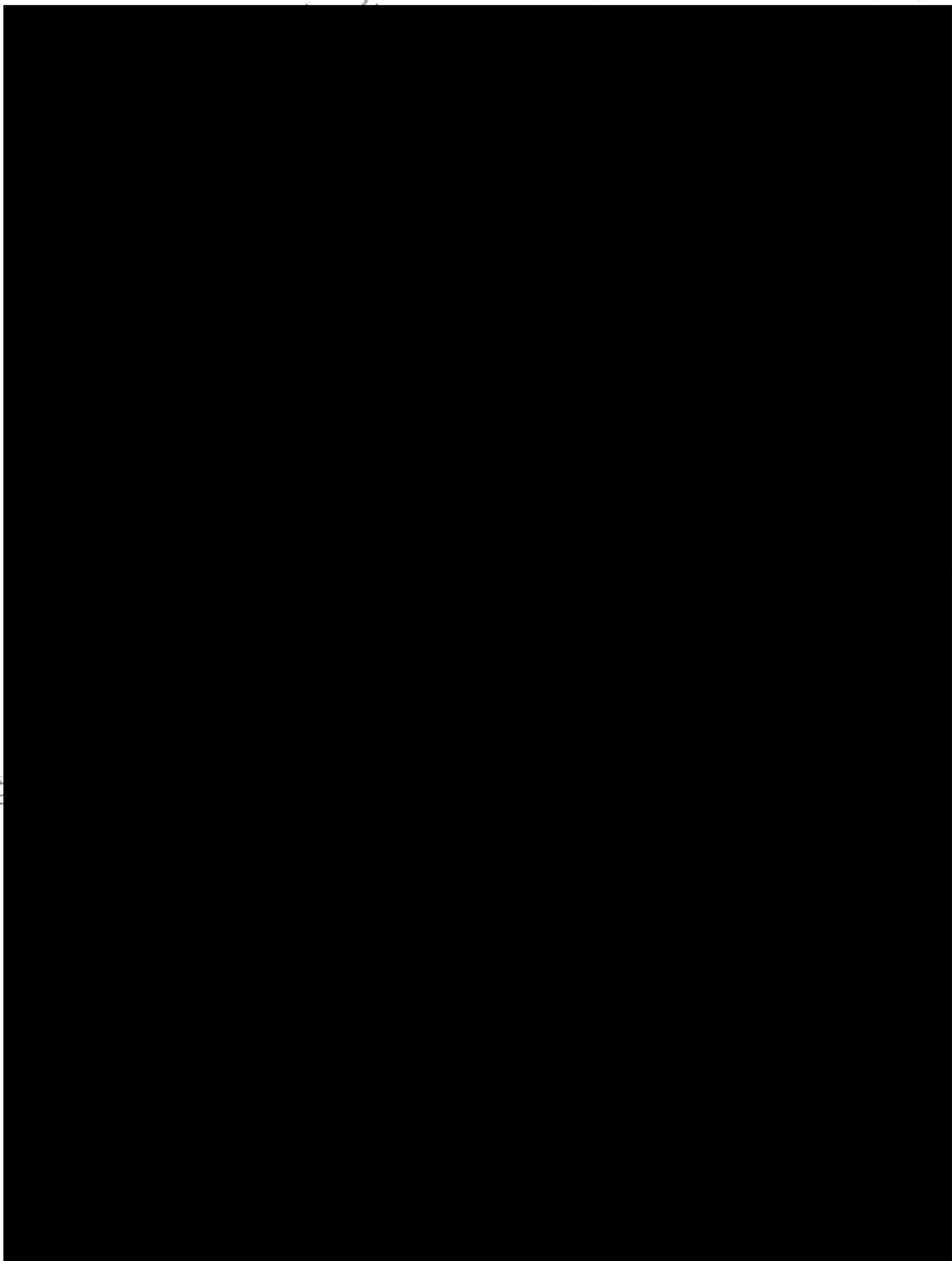
Wie in jeder anderen Wohnstraße, in der auch Familien mit Kindern und Haustieren ihr Zuhause haben, sollte auch hier ein Mindestmaß an Lebensqualität und Verkehrssicherheit gewährleistet sein, einschließlich des Rechts auf erholsamen Schlaf, da es sich hier weder um eine Stadtautobahn handelt noch die baulichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Auf diesem Straßenabschnitt sind in der Vergangenheit schon erhebliche Unfälle passiert, verursacht durch zu hohe Geschwindigkeit. Die für die Stadt Bremen am schnellsten umzusetzende Maßnahme wäre eine Tempo 30 Zone, da sich am gegenwärtigen Zustand von alleine nichts zu ändern scheint, weder um für mehr Lärmschutz zu sorgen noch um die Straße in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen.

Wir bitten den Senat sowie die zuständigen Behörden eindringlich, die Situation vor Ort umgehend zu prüfen, eine zeitnahe Stellungnahme abzugeben sowie konkrete Maßnahmen zur spürbaren Entlastung des betroffenen Wohngebiets und zum Schutz der Anwohner einzuleiten.

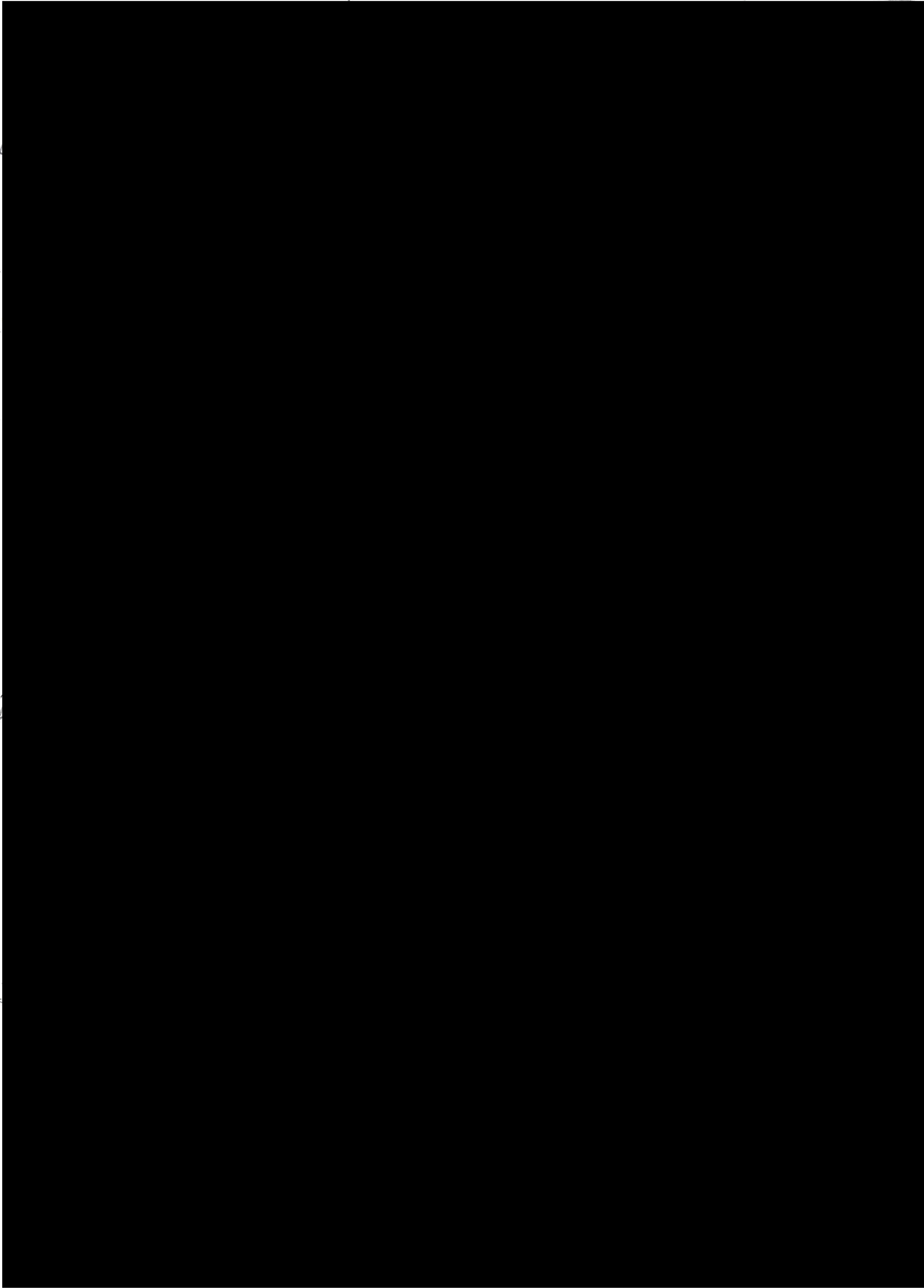
Mit freundlichen Grüßen

Die Anwohner der Bürgermeister-Spitta-Allee

## Unterschriftenliste

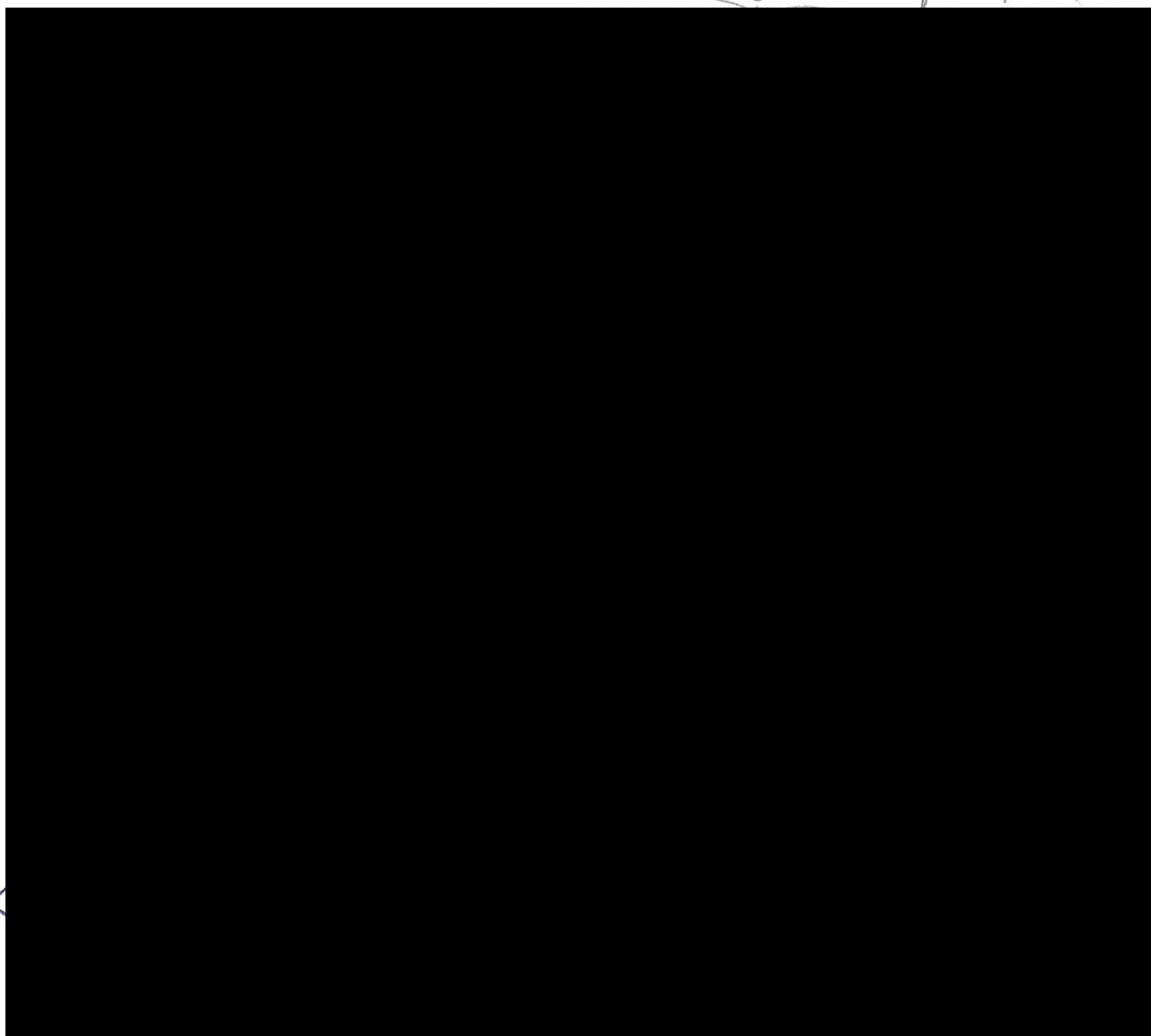


Unterschriftenliste Baum Spitta Allee



Dr.

Unterschriftenliste Bgm-Spitta Allee



K